

MISSION *Schönheit*

Dass Frauen ein Faible für Pflege und Kosmetik haben, ist nichts Neues. Dass sich daraus auch eine berufliche Leidenschaft entwickeln kann, verdeutlicht der Werdegang von Astrid Mair am Tinkhof. Denn sie arbeitet nicht nur ausgesprochen gerne im Kosmetikkonzern L'Oréal, sie liebt auch die Produkte, mit denen sie täglich zu tun hat. Seit 2012 zeichnet sie als Marketing Director für die Marken L'Oréal Paris, Garnier, Maybelline New York und Essie verantwortlich und kann über jede Mascara, jedes Shampoo und Make-up, jeden Nagellack Auskunft geben. „Ich teste alles selbst“, sagt sie lachend. Bei der Frage nach einem Lieblingsprodukt muss sie aber passen, da gebe es zu viele. Ein persönliches Highlight sei auf jeden Fall die große Auswahl an Nagellackfarben von Essie. „Essie hat sich enorm entwickelt, weil Nagellack in den letzten Jahren zum Accessoire avanciert ist. Zum Outfit die richtige Farbe auszuwählen ist mittlerweile genauso normal wie den passenden Schal oder eine Handtasche auszusuchen. Früher war es der Lippenstift, nun ist der Nagellack dazugekommen.“ Essie trifft damit den Zeitgeist. Das wollen auch die anderen Marken. Maybelline New York fokussiert dabei mehr auf einen urbanen Lebensstil, L'Oréal Paris auf Paris Chic und selbstbewusste Frauen. Garnier wiederum möchte mit einem Augenzwinkern Spaß an Haut- und Haarpflege vermitteln. Die vier Marken wenden sich an unterschiedliche Zielgruppen, haben aber eines gemeinsam: Sie wollen am Puls der Zeit bzw. immer einen Schritt voraus sein. Dieses Credo gilt natürlich auch für die Verantwortlichen. „Nachdem die Entscheidung, welche Produkte lokal lanciert werden, in Österreich getroffen wird,

Für die Südtirolerin **ASTRID MAIR AM TINKHOF** ist es wichtig, beruflich etwas bewegen zu können. Dieser Passion darf die Marketingexpertin seit nunmehr acht Jahren bei L'Oréal erfolgreich nachgehen.

von **Sabine Reinthaler** Fotos **Regina Hügli**

muss ich immer up to date sein. Die Zentrale schlägt uns zwar ein Sortiment vor, aber die endgültige Entscheidung liegt bei uns.“

Talentschmiede L'Oréal

Dieser Entscheidungsfreiraum, den die L'Oréal-Gruppe mit Hauptsitz in Frankreich bietet, ist einer der Gründe, warum die quirlige Marketingexpertin so gerne in der Wiener Niederlassung im 12. Bezirk arbeitet. Sowohl die Aus- und Weiterbildungsmög-



SPASS AM PRODUKT.

Astrid Mair am Tinkhof liebt die Produkte, mit denen sie täglich zu tun hat. Und probiert sie auch alle selbst aus.

„**Schönheit ist ein Grundbedürfnis, DAHER IST ES UNSER ANLIEGEN, SIE JEDEM MENSCHEN ZUGÄNGLICH ZU MACHEN.**“

lichkeiten vor Ort und in Paris als auch das Vertrauen des Konzerns in seine Mitarbeiter schätzt sie sehr: „Ich bin ja noch sehr jung, und es ist in diesem Unternehmen schon außergewöhnlich, wie viel Verantwortung ich bereits übernehmen darf. Hier wird die persönliche Weiterentwicklung sehr unterstützt. Wenn man ständig vor spannenden Herausforderungen steht und neue Erfahrungen machen darf, kann es nie langweilig werden.“ Astrid Mair am Tinkhof schätzt die Philosophie des Unternehmens, wie auch die familiäre Atmosphäre und den Teamgeist – Werte, die auch bei ihr einen hohen Stellenwert einnehmen. „Mir ist die Arbeit in und mit einem Team sehr wichtig. Ich bin keine Einzelkämpferin, will nicht alleine im stillen Kämmerchen an Strategien basteln. Bei uns packt einfach jeder mit an, wir sind wie eine große Familie.“

Musikalische Wurzeln

Stichwort Familie. Auch privat kommt Astrid Mair am Tinkhof aus einer großen Familie. Sie ist mit vier Geschwistern aufgewachsen, drei älteren Brüdern und einer jüngeren Schwester. Müsste man einen roten Faden durch ihre Kindheit ziehen, wäre dies eindeutig die Musik. „Das Leben meines Vaters war und ist der Musik gewidmet, er ist Musiklehrer, Kapellmeister, Organist und Chorleiter. In meiner Familie spielt jeder ein Instrument. Bei uns zuhause war immer im Hintergrund Musik zu hören, weil irgendwer am Üben war“, lacht sie. Sie selbst hat zehn Jahre lang Violine gespielt. Trotz dieses musikalischen Backgrounds hat sich keines der Geschwister für einen Beruf in dieser Richtung entschieden. „Meine Schwester hat als Kindergärtnerin noch am meisten beruflich mit Musik zu tun, und meine Brüder haben ein Hobby daraus gemacht. Ich spiele leider selten, mir ist mittler-

weile der sportliche Ausgleich in meiner Freizeit wichtiger.“ Laufen, Yoga, Wandern, Mountainbiken und Skifahren stehen mehrmals pro Woche bzw. während verlängerter Wochenenden oder im Urlaub auf ihrem Programm. Der Traumberuf ihrer Jugend hätte da eine optimale Verbindung von Musik und Bewegungsfreude dargestellt: „Nachdem ich in Wien das Musical *Elisabeth* gesehen hatte, wollte ich gerne Musicalstar werden. Aber ich glaube, meine Tanzkünste hätten wahrscheinlich nicht ausgereicht.“ Auch wenn die künstlerischen Ambitionen schon lange kein Thema mehr sind, die Liebe zu Wien, die sie bereits als Kind bei ihren Besuchen entwickelte, hat bis heute angehalten.

Liebe auf den ersten Blick

Diese Zuneigung zu unserer Hauptstadt, die bei Astrid Mair am Tinkhof im Alter von elf Jahren ihren Anfang nahm, ist unverändert. „Die Hauptgründe, nach Wien zu übersiedeln, waren das Studium, die Sprache und die Liebe zu dieser Stadt. Außerdem hatte die Wirtschaftsuniversität schon damals einen sehr guten Ruf. Dass ich als Kind oft mit meiner Familie in Wien war, hat mir den Entschluss natürlich erleichtert. Mein Vater hat hier Musik studiert, und meine Brüder sind dann auch hierhergezogen. Obwohl ich jetzt seit 14 Jahren in Wien lebe, fasziniert mich diese bunte Stadt mit ihrer Kultur- und Restaurantszene und den vielen sportlichen Möglichkeiten nach wie vor.“ Trotzdem kann sie sich durchaus vorstellen, irgendwann einmal woanders zu leben. Aber nur, wenn ihr Partner

FINGERFARBEN.

Astrid Mair am Tinkhof (l.) ist ein Fan der bunten Nagellack-Palette von Essie.



Kurzbiografie Astrid Mair am Tinkhof

Astrid Mair am Tinkhof wurde 1981 in Bruneck in Südtirol geboren, ist dort aufgewachsen und übersiedelte Ende der 1990er-Jahre für das Wirtschaftsstudium nach Wien. Nach Abschluss des Studiums arbeitete sie zwei Jahre lang in der Werbeagentur PKP Proximity (heute PKP BBDO), 2007 wechselte sie zu L'Oréal als Produktmanagerin für dekorative Kosmetik der Marke L'Oréal Paris. Seit 2012 fungiert Astrid Mair am Tinkhof als Marketing Director für L'Oréal Paris, Garnier, Maybelline New York und Essie. Sie hat vier Geschwister und lebt in einer Partnerschaft.



mit übersiedelt, denn eines wird im Laufe des Gesprächs mit Astrid Mair am Tinkhof schnell klar: Sie arbeitet zwar leidenschaftlich gerne, aber nicht zulasten des Privatlebens. „Mir war es immer sehr wichtig, etwas zu tun, was mir Spaß macht. Aber ich nehme regelmäßig Auszeiten, letzte Weihnachten waren wir zum Beispiel vier Wochen in Neuseeland. Und da bin ich dann wirklich weg, da werden keine Mails gecheckt, und das Firmenhandy bleibt zuhause.“ Solche langen Reisen sind natürlich ideal, um die Energieakkus aufzuladen und sich mit frischem Elan neuen Projekten widmen zu können.

Busy Business

Und neue Produkte bzw. Innovationen wird es bei L'Oréal auch 2015 reichlich geben. Im Fokus steht dabei beispielsweise die Mizellen-Technologie, die in puncto besonders sanfter Gesichtereinigung aktuell für Furore sorgt. Oder auch der Bereich Hautalterung: Garnier lanciert die Serie Anti-Age+, die eine maßgeschneiderte Pflege für die Haut ab 35, 45 bzw. 55 Jahren anbietet und die Altersangabe erstmals direkt auf der Packung auslobt. Dass es saisonal immer wieder neue Farben und Kombinationsmöglichkeiten von dekorativer Kosmetik geben wird, versteht sich von selbst. L'Oréal ist ein Konzern, der immer in Bewegung ist. Genau wie Astrid Mair am Tinkhof: „Wir arbeiten permanent an unserer Mission ‚Beauty for all‘, weil die vielen unterschiedlichen Bedürfnisse auch unterschiedliche Lösungen verlangen. Schönheit ist ein Grundbedürfnis, daher ist es unser Anliegen, sie jedem Menschen zugänglich zu machen. Ich bin immer noch stolz, dass ich zu diesem Thema etwas bewegen darf und meine Passion investieren kann.“

„**ENTSCHEIDUNGEN ZU TREFFEN
UND Verantwortung zu tragen HAT
MIR IMMER SCHON BESONDERS
VIEL SPASS GEMACHT.**“